



Bundeskriminalamt

VORGANG EINGESCANNT

4.4.12 B

BAO TRIO

2 BJs 162/11-2
ST 14 – 140006/11

Asservate
Objekt 9

DVD

Bundeskriminalamt
53338 Meckenheim

BILD-Zeitung
Halle

Asservaten-Nr:

9

DVP Bild Zeitung Halle,
Sachsen Anhalt

9

Dienststelle:
PD Süd FK 5 G
Merseburger Straße 6
06110 Halle (Saale)
0345/224-1433

Datum: 16.11.2011

3

VNR: LSA ST STS 1/33 /2011

Anlage zum Formular: Strafanzeige

Stati	Zeuge, Anzeigenerstatter
Familienname / Geb.Name	Scholyseck
Vorname(n)	Thilo
Geb.Datum Geb.Ort / Geb.Kreis.	05.03.1970 Halle /
Staatsangeh.	Deutschland

Straße Nr.	Charlottenstraße 7
PLZ Ort / Ortsteil	06108 Halle (Saale)
Bundesland	Sachsen-Anhalt

Telefon	0345 / 21198 (Hauptanschluss, dienstlich)
---------	---

Beruf zur Tatzeit / Klasse	Chefredakteur
----------------------------	---------------

Stati	Zeuge
Familienname / Geb.Name	Waetzold
Vorname(n)	Jan
Geb.Datum Geb.Ort / Geb.Kreis.	04.08.1968 Halle /
Staatsangeh.	Deutschland

Straße Nr.	Charlottenstraße 7
PLZ Ort / Ortsteil	06108 Halle (Saale)
Bundesland	Sachsen-Anhalt

Telefon	0345 / 2119838 (Hauptanschluss, dienstlich)
---------	---

Beruf zur Tatzeit / Klasse	Redakteur
----------------------------	-----------

Art der Institution	Allgemeinheit
Status	geschädigt
Name	öffentliche Sicherheit und Ordnung

Spur gesichert durch	sonstige Spur an Sache bzw. Gegenstand, am Vorgang Liphardt, PK
----------------------	--

Modus operandi Erläuterung	gezieltes Vorgehen
-------------------------------	--------------------

Dienststelle:
PD Süd FK 5 G
Merseburger Straße 6
06110 Halle (Saale)
0345/224-1433

Datum: 16.11.2011

4

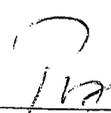
VNR: LSA ST STS 1/33 /2011

Anlage zum Formular: Strafanzeige

Tatmittel DVD , 1 Stk.
Konkretisierung, Menge Einheit
ID, Hersteller, Material , Sony
Merkmale

Tatmittel Brief , A4, weiß, 1 Stk.
Konkretisierung, Menge Einheit
ID, Hersteller, Material , Papier
Merkmale

Tatmittel Behältnis , DVD-Hülle, grün, 1 Stk.
Konkretisierung, Menge Einheit
ID, Hersteller, Material , Kunststoff
Merkmale



Unterschrift

Dienststelle:
PD Süd FK 5 G
Merseburger Straße 6
06110 Halle (Saale)
0345/224-1433

Datum: 16.11.2011

VNR: LSA ST STS 1/33 /2011

Sachverhalt zum Formular: Strafanzeige

Der Zeuge Scholtyseck informierte die Polizei darüber, dass ihm in der letzten Woche ein an den Axel-Springer-Verlag per Aufkleber adressierter A4- Briefumschlag zugestellt wurde. Im Brief befand sich eine DVD.

Beim Betrachten des Inhalts der DVD stellte er fest, dass es sich um einen Trickfilm mit eingespielten Fernsehbeiträgen zur Thematik Ausländer und Polizei handelt.

Er maß dem keine Bedeutung bei.

Aufgrund der Berichterstattungen in den Medien stellte er später fest, dass die DVD in Bezug zu den in den Medien thematisierten Gruppierung NSU (National Sozialistischer Untergrund) steht.

Da es eine verlagsinterne Order gibt, bei Erhalt eines solchen Videos

dies den Ermittlungsbehörden zur Verfügung zu stellen, meldete er sich bei der Polizei.

Der Briefumschlag und die CD Hülle sind nicht mehr auffindbar.

Die DVD wurde als Spur 01 sichergestellt.

Ob der Brief im Briefkasten der Redaktion eingeworfen wurde, mit der Post oder per Kurier kam, kann nicht gesagt werden.

Dienststelle:
PD Süd FK 5 G
Merseburger Straße 6
06110 Halle (Saale)
0345/224-1922

Ort, Datum:
Halle (Saale), 15.11.2011

VNR: LSA ST STS 1/33 /2011

Aktenvermerk

Am heutigen Tag gegen 08:35 Uhr teilte Frau **Diener**, Pressestelle der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd, Unterzeichnerin mit, dass Herr Thilo **Scholyseck** von der Bildzeitung Halle angerufen und mitgeteilt habe, dass eine DVD mit Bezug zur in den Medien thematisierten Gruppierung National Sozialistischer Untergrund (NSU) eingegangen sei.

Frau Diener führte im Beisein fernmündlich Rücksprache mit Herrn Scholyseck, um die Modalitäten zur Übergabe der DVD zu besprechen. Herr Scholyseck sei gegenwärtig unterwegs (Termin am Landgericht bis ca. 13:00 Uhr) und führe die DVD bei sich. Danach könne er die DVD übergeben. Er wurde gebeten zur Polizeidirektion zu kommen, woraufhin er zusicherte gegen 13:00 Uhr dort zu sein.

Im Rahmen der Telefonate zwischen Frau Diener und Herrn Scholyseck habe letzterer geäußert, dass die DVD am Mittwoch oder Donnerstag der vergangenen Woche in der Redaktion Charlottenstraße 7 eingegangen sei. Den Briefumschlag habe er bereits entsorgt.

Gegen 08:48 Uhr hielt Unterzeichnerin unter der Telefonnummer **0171/535 84 66** fernmündlich Rücksprache mit Herrn Scholyseck (geb. 05.03.1970 in Halle), um diesen genauer zum Verbleib des Briefumschlags zu befragen.

Herr Scholyseck teilte mit, dass die DVD in einem weißen A4-Umschlag in der Redaktion in der Charlottenstraße 7 eingegangen sei. Dieser Umschlag sei mit einem kleinen Aufkleber versehen gewesen, auf dem Folgendes gestanden habe:

Axel-Springer-Verlag
Charlottenstraße 7
06108 Halle

Den Umschlag habe er im Beisein des Kollegen Jan Wätzold geöffnet. Inhalt sei eine DVD in einer grünen Plastehülle gewesen. Da es üblich sei, dass in der Redaktion Briefe jeglicher Art eingehen, hätten sie sich nichts weiter gedacht und den Briefumschlag im Redaktionsmülleimer (nur Papierabfälle) entsorgt. Dieser werde durch die Reinigungskräfte geleert. Hierzu könne er aber keine weiteren Angaben machen. Im Hof stehe eine Papiertonne, die durch alle Hausbewohner/Mieter genutzt werde. Unterzeichnerin fragte nach, ob die Redaktionsräume gegenwärtig besetzt sind und begründete diese Frage mit der Notwendigkeit, nach dem Briefumschlag suchen zu müssen. Herr Scholyseck bejahte dies, wollte zunächst Rücksprache mit dem dortigen Kollegen führen und sich wieder melden.

Nach ca. 2 Minuten rief Herr Scholyseck zurück und gab an, dass Herr Franke (phon.) in

Dienststelle: PD Süd FK 5 G Merseburger Straße 6 06110 Halle (Saale) 0345/224-1922	Ort, Datum: Halle (Saale), 15.11.2011 VNR: LSA ST STS 1/33 /2011
---	---

Aktenvermerk

der Redaktion und unter der Telefonnummer 0345/211 98 42 erreichbar sei. Er habe diesen vom Sachverhalt in Kenntnis gesetzt, die Polizei könnte somit die Redaktionsräume aufsuchen.


Reichenbach, KHK'in
Name, Amtsbezeichnung, Unterschrift

Dienststelle:
PD Süd FK 5 G
Merseburger Straße 6
06110 Halle (Saale)
0345/224-1433

Ort, Datum:
Halle (Saale), 16.11.2011

VNR: LSA ST STS 1/33 /2011

Aktenvermerk

Herr Franke, Mitarbeiter der Bildzeitung, wurde unter Tel. 0345/2119842 angerufen. Über den Sachverhalt war er bereits durch Herrn Scholtyseck informiert wurden. Es wurde ihm mitgeteilt, dass man beabsichtigt, die Redaktion zur Auffindung des Briefumschlages aufzusuchen.

Zum Verlauf der Entsorgung des Hausmülls durch die Müllabfuhr konnte er nichts sagen.

Durch Unterzeichnerin wurde die Hallesche Wasser-und Stadtwirtschaft (Tel. 0345/5810) angerufen.

Im Tourenplan ist die Müllentsorgung in der Charlottenstraße 7 wie folgt vorgesehen:

- Restmüll wird jeden Donnerstag geleert
- die Papiercontainer werden im 14-tägigen Rhythmus geleert, letzmalig am 03.11. und nunmehr am 17.11.2011


Prinz, KOK'in

Dienststelle: PD Süd FK 5 G Merseburger Straße 6 06110 Halle (Saale) 0345/224-1912	Ort, Datum: Halle (Saale), 15.11.2011 VNR: LSA ST STS 1/33 /2011
---	---

Aktenvermerk

Am heutigen Tag suchten die KOK'in Prinz und der Unterzeichner die Redaktionsräume der

Bild Halle
Charlottenstraße 7
06108 Halle/Saale

auf und führten bezüglich einer der Redaktion zugegangenen Briefsendung mit DVD-Inhalt (Bekenner-DVD des Nationalsozialistischer Untergrund NSU) Rücksprache mit folgendem Mitarbeiter:

Jens Franke
21.07.1967 in Halle/Saale
zu laden über
Charlottenstr. 7
06108 Halle/Saale.

Herr Franke gab an, am Tag, als die Briefsendung mit der DVD in der Redaktion einging, nicht anwesend gewesen zu sein. Von dieser Briefsendung habe er erst heute telefonisch von Herrn

Thilo Scholtyseck
05.03.1970 in Halle/Saale
zu laden über
Charlottenstr. 7
06108 Halle/Saale

Kenntnis erhalten. Herr Franke nutzte derzeit das Büro der Frau

Antje Reil-Bender

die sich zur Zeit im Krankenstand befindet.

Befragt, wie die Briefpost in der Redaktion behandelt wird, gibt er an, dass normale Briefpost von jedem Mitarbeiter/Mitarbeiterin aus dem am Eingangsbereich zum Treppenhaus befindlichen Briefkasten entnommen werde.

Weiterhin existiere ein Postschließfach, welches von einem privaten Zusteller

Andre (weiteres nicht bekannt)
0179/2403824

immer gegen 9:00 Uhr gelehrt und zur Redaktion gebracht werde.

Dienststelle:
PD Süd FK 5 G
Merseburger Straße 6
06110 Halle (Saale)
0345/224-1912

Ort, Datum:
Halle (Saale), 15.11.2011

VNR: LSA ST STS 1/33 /2011

Aktenvermerk

Vorliegenden Informationen zufolge, soll jeden morgen eine Reinigungsfirma die Räume der Redaktion reinigen, das schließe die Entleerung der Mülleimer mit ein.

Zwischenzeitlich ist der Hausmeister, der für das Objekt zuständig ist, telefonisch kontaktiert worden.

Herr Steuke
0172/9757893
0345/5508038

erschien kurze Zeit später am Ort und zeigte den Beamten die für die Charlottenstr. 7 bereitgestellten Müllbehälter auf dem Hinterhof des Objektes. Diese sollen von der Reinigungsfirma, deren Namen er nicht nennen konnte, zur Entsorgung genutzt werden.

Nach Rücksprache mit der Bild-Redaktion in Leipzig (vermittelt durch Mitarbeiter der Bild-Redaktion Halle, Herrn Franke) handelt es sich bei der Reinigungsfirma um

Firma Heico Dienstleistungen GmbH
Zscherbener Landstraße 17
06126 Halle/Saale
Abteilungsleiter Herr Bley
0345/299813.

Mit diesem ist bezüglich der Reinigung der Räumlichkeiten der Bild-Redaktion telefonisch Rücksprache gehalten worden. Herr Bley gab an, dass für das Objekt

Frau Kirchner

zuständig sei. Diese reinige jeden Tag die Räumlichkeiten, dabei werden die Mülleimer entleert und der Inhalt in große blaue 120-Liter-Müllsäcke verstaut. Nach der Reinigung sollen die Müllbeutel im Hof in den dort stehenden blauen Papiermüllcontainern entsorgt werden, da es sich bei dem Müll aus den Redaktionsräumen hauptsächlich um Papiermüll handeln solle. Eine gesonderte Trennung nach Papier- und Restmüll solle nicht erfolgen, da dies den Mitarbeitern nicht erlaubt sei.

Im Hinterhof der Charlottenstr. 7 befanden sich folgende Anzahl von Müllbehältern:

- zwei 1000 Liter Papiertonnen (blauer Deckel)
- eine 120 Liter Papiertonne (blauer Deckel)
- zwei 1000 Liter Restmülltonnen
- zwei 120 Liter Restmülltonnen
- eine 120 Liter Wertstofftonne (gelber Deckel)

Dienststelle:
PD Süd FK 5 G
Merseburger Straße 6
06110 Halle (Saale)
0345/224-1912

Ort, Datum:
Halle (Saale), 15.11.2011

VNR: LSA ST STS 1/33 /2011

Aktenvermerk

- zwei 120 Liter Biotonne (braune Tonnen).

Durch die KOK'in Prinz, KHM Göthe und dem Unterzeichner sind die im Hof stehenden Müllcontainer (Papier-, Plaste- und Restmüllcontainer/-tonnen) nach dem vom Herrn Scholtyssek entsorgten Briefumschlag ohne Erfolg durchsucht worden. In der rechten der beiden 1000-Liter-Papiertonnen befand sich bei der Suche nur wenig loser Papiermüll, während die linke der 1000-Liter-Papiertonne zu dreiviertel mit losem Papiermüll gefüllt war. Der gesuchte Briefumschlag befand sich nicht darin. Die 120-Liter-Papiertonne war wenig gefüllt, auch hier fand sich der gesuchte Briefumschlag nicht an. Die von Herrn Bley beschriebenen blauen 120 Liter Müllsäcke befanden sich in keinem der Papiermüllbehälter. In den beiden 1000 Liter Restmüllbehältern befanden sich mehrere blaue 120 Liter Müllsäcke, diese sind ohne Auffinden des gesuchten Briefumschlages durchsucht worden. Es besteht die Möglichkeit, dass die Reinigungskraft Frau Kirchner die verwendeten blauen 120 Liter Müllsäcke in der Restmülltonne entsorgte. Der Inhalt dieser Tonnen soll am 10.11.2011 abgeholt worden sein.

Dienststelle: PD Süd FK 5 G Merseburger Straße 6 06110 Halle (Saale) 0345/224-1433	Ort, Datum: Halle (Saale), 16.11.2011 VNR: LSA ST STS 1/33 /2011
---	---

12

Aktenvermerk

Herr Franke wurde telefonisch zur Erreichbarkeit des Redakteurs Jan Wätzold befragt. Er teilte Unterzeichnerin die Festnetznummer in der Redaktion (0345/2119838) mit. Herr Wätzold befindet sich derzeit aber außerhalb der Redaktion. Da dieser im Mailverkehr erreichbar ist, wurde die Mailadresse mitgeteilt. Durch Unterzeichnerin wurde Herrn Wätzold eine Mail übersandt (siehe Anlage). Dieser meldete sich daraufhin bei Unterzeichnerin. Er steht einer Zeugenvernehmung zur Verfügung. Es wurde ein Termin in der Polizeidirektion gegen 14.30 Uhr mit ihm vereinbart. Herr Franke hatte auf Nachfrage weiterhin mitgeteilt, dass die Mitarbeiterin Frau Reil-Bender, welche wahrscheinlich die Post als Erste in der Hand hatte, bis zum morgigen Tag krankgeschrieben ist.

Prinz, KOK'in



Protokoll über kriminaltechnische Tatortarbeit
(Antrag auf Begutachtung von Spuren und Sachbeweisen)

Straftat/Vorkommnis: Ermittlungen
weitere krimin. Ereignisse weitere

Tat-/Brandort: 06108 Halle (Saale) OT Nördliche Innenstadt, Charlottenstraße 7
Bürogebäude

Tatzeit/Feststellzeit: / 15.11.2011, 08:00 Uhr

Geschädigt: Allgemeinheit öffentliche Sicherheit und Ordnung weitere

Beschuldigt/Verdächtig: ,, weitere

Spurensicherung am: 15.11.2011 PK Liphardt Spuren: 1

Sicherung VM am: 15.11.2011 KHK Braune, Angest. Fr. Bader VM: 2

Verbleib der Spuren / Vergleichsmaterialien:

am Vorgang: Vergleichsmaterial befindet sich am Vorgang

asserviert: _____

PD Sachsen-Anhalt Süd
ZKB-Verwahrstelle

Ass.-Nr. 26814

Lfd. Nr. Verdächtige Beschlag

Datum: 16. NOV. 2011

sind mir richtig, vollständig, verzweigt übergeben worden.

Unterschrift: [Signature] **Knauf PHM**

zur Begutachtung übersandt

Spur: _____ / Vergl.-mat.: _____

am: _____

an: _____

durch: ,,

Erläuterung: _____

[Signature]
Unterschrift des Spurensichernden

17

1. Gesicherte Spuren (Sp.-Nr., was, wo, wie gesichert? Ggfs. Spurenlageskizzen beifügen)

Nr 01 Art sonstige Spur an Sache bzw. Gegenstand

Erläuterung **Es handelt sich um eine bedruckte DVD des Herstellers Sony mit dem Motiv Frühling, Nationalsozialistischer Untergrund NSU, DVD 1, und dem "Pink Panther" ohne DVD-Hülle in einer DIN A4-Klarsichthülle**

Wo **Übergabe der DVD in einer DIN A4-Klarsichtfolie durch Zeugen Scholtyseck**

Wie/ Womit **im Original gesichert**

Wer **Liphardt, PK**

2. Vergleichsmaterialien (Was, durch wen gefertigt/ sichergestellt/ beschlagnahmt?)

Nr 02 Was Daktyloskopische Spuren

zu _____ gefertigt

Erläuterung **Es handelt sich um die Vergleichsfingerabdrücke des Zeugen Scholtyseck**

Wo **auf Bogen Vergleichsmaterial daktyloskopische Spuren**

Wie/ Womit **mit schwarzer Farbe auf Papier gesichert**

Wer **KHK Braune**

Nr 03 Was Daktyloskopische Spuren

zu _____ gefertigt

Erläuterung **Es handelt sich um die Vergleichsfingerabdrücke des Zeugen Wätzold.**

Wo **auf Bogen Vergleichsmaterial daktyloskopische Spuren**

Wie/ Womit **mit schwarzer Farbe auf Papier gesichert**

Wer **Angest. Frau Bader**

Gesamtübersicht Personen/ Institutionen

Art, Name: **Allgemeinheit öffentliche Sicherheit und Ordnung**

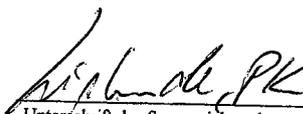
Status: **geschädigt**

Anschrift: **Sachsen-Anhalt**

Delikte

Delikt: **Ermittlungen**

Gesetz, Paragr.: **weitere krimin. Ereignisse**


Unterschrift des Spurensichernden

3. Schilderung des Sachverhaltes

(einschl. der Darlegung der Deliktbezogenheit der gesicherten Spuren)

Der Zeuge Scholtyseck informierte die Polizei darüber, dass ihm in der letzten Woche ein an den Axel-Springer-Verlag per Aufkleber adressierter A4- Briefumschlag zugestellt wurde. Im Brief befand sich eine DVD. Beim Betrachten des Inhalts der DVD stellte er fest, dass es sich um einen Trickfilm mit eingespielten Fernsehbeiträgen zur Thematik Ausländer und Polizei handelt. Er maß dem keine Bedeutung bei. Aufgrund der Berichterstattungen in den Medien stellte er später fest, dass die DVD in Bezug zu den in den Medien thematisierten Gruppierung NSU (National Sozialistischer Untergrund) steht. Da es eine verlagsinterne Order gibt, bei Erhalt eines solchen Videos dies den Ermittlungsbehörden zur Verfügung zu stellen, meldete er sich bei der Polizei. Die DVD ist durch den Zeugen in einer DIN A4-Klarsichthülle verpackt am 15.11.2011 übergeben worden. Die Originalhülle der DVD ist nicht mehr vorhanden, ebensowenig der Briefumschlag, in der sie zur Redaktion der Bild in Halle (Saale) versandt wurde. Mindestens die beiden Zeugen haben die DVD in der Hand gehabt. Von beiden Zeugen liegen dem Verfahren Vergleichsfingerabdrücke vor.

4. Sind durch die Spurensicherung oder -verpackung Veränderungen am Untersuchungsmaterial eingetreten? Wenn ja, welche?

nein

5. Bemerkungen/ Hinweise

(auch Informationen zu bereits in Anspruch genommenen Institutionen)

keine

6. Zielstellung der Begutachtung der Untersuchungsmaterialien. Beschädigung des Untersuchungsmaterials zulässig? Ja/ Nein

(Fragestellung exakt formulieren, erforderlichenfalls Sachverständige konsultieren)

Befinden sich auf der Spur 01auswertbare daktyloskopische Spuren und wenn ja, können diese einem Spurenverursacher zugeordnet werden?

7. Fotografische Aufnahmen/ Skizzen gefertigt?

ja, Bild elektronisch am Vorgang

LKA Sachsen-Anhalt
Abteilung 5
Dezernat 54.1

Magdeburg, 11.11.2011

bearbeitet: Röse, KOK
Telefon: 2326

1.) Vermerk

Vermerk zur Auffindesituation einer DVD mit rechtsextremistischen Inhalt - Bezug zum Ermittlungskomplex der BAO Trio beim BKA

Am 11.11.2011 wurde dem Direktor des Landeskriminalamtes Sachsen-Anhalt (LKA) vom Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt mitgeteilt, dass Herr Minister Stahlknecht von der Landtagsabgeordneten, Frau Tiedge, (DIE LINKE) ein Schreiben mit einer DVD mit offenbar rechtsextremistischen Inhalt übergeben worden ist. Der Datenträger hat die Aufschrift:

Frühling - Nationalsozialistischer Untergrund, DVD 1

Aus Ermittlungserkenntnissen im Zusammenhang mit den Untersuchungen zu einem Banküberfall in Eisenach vom 04.11.2011 sowie einer damit im Zusammenhang stehenden Wohnhauser Explosion in Zwickau vom 04.11.2011 war bekannt, dass die damit im Zusammenhang stehenden Täter vermutlich derartige Briefe mit DVD's im Bundesgebiet versandt haben könnten. Die in Sachsen-Anhalt aufgefundene DVD wurde an die Adresse

**PDS Geschäftsstelle Halle
Ernst-Haeckel-Weg 5
6122 Halle (Saale)**

gesandt.

Herr Schmökel führte zur Klärung der Umstände des Eingangs der DVD mit MdL Gudrun Tiedge sowie MdL Swen Knöchel (DIE LINKE) am heutigen Tag ein Gespräch. Demnach ist die DVD am 07.11.2011 im Wahlkreisbüro von MdL Hendrik Lange (DIE LINKE) (ehemals PDS Geschäftsstelle, siehe oben) eingegangen. Am 08.11.2011 erfolgte die Information zum Eingang der DVD an Herrn Knöchel.

Herr Gisbert (phon.) wurde am 09.11.2011 beauftragt die DVD zu begutachten. Ergebnisse hierzu sind nicht bekannt. Am 11.11.2011 wurde die DVD von MdL Henriette Quade (DIE LINKE) an Herrn Minister Stahlknecht im Rahmen der Landtagsitzung übergeben.

Durch bereits durchgeführte Ermittlungen im LKA Sachsen ist bekannt, dass die DVD am 27.11.2007 finalisiert (endbearbeitet) ist.

Die Postsendung mit der DVD, welche in Halle einging, wurde im Briefzentrum 04, Leipzig-Schkeuditz, aufgegeben.

Zu den Personen, welche mit der Postsendung in Berührung kamen, sind noch keine Maßnahmen veranlasst worden.

Unter der Adresse Ernst-Haeckel-Weg 5 befindet sich jetzt ein Wahlkreisbüro der Partei DIE LINKE. Eine PDS Geschäftsstelle ist nicht mehr existent.

Röse
KOK



Original befindet sich unter Ass.-Nr. 3

Bundeskriminalamt
ST 14 - 140006/11
GBA 2 BJs 162/11-2
BAO TRIO

Meckenheim, 25.11.2011
22343

Betreff
Ermittlungsverfahren gegen

- 1. **Beate ZSCHÄPE,**
- 2. **Holger GERLACH,**
- 3. **Andre EMINGER,**
- 4. **Ralf WOHLLEBEN,**
- 5. **Max-Florian BURKHARDT**

wegen des Verdachts der Bildung oder Unterstützung einer terroristischen Vereinigung gemäß § 129a Abs. 1 Nr. 1 StGB u.a.

(Ermordung von acht türkischen und einem griechischen Staatsangehörigen sowie Ermordung der Polizeibeamtin Michele Kiesewetter; Vereinigung „Nationalsozialistischer Untergrund“ - NSU)

hier:
Stand der Bearbeitung der bisher postalisch eingegangenen DVD des „Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU)“

Nach derzeitigem Kenntnisstand gingen insgesamt neun DVD des „Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) bei verschiedenen Empfängern in der Bundesrepublik ein.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Postsendungen:

1. Asservatenkomplex 3

Adressat
PDS Geschäftsstelle Halle
Ernst-Haeckel-Weg 5
6122 Halle (Saale)

Feststellung des Eingangs
07.11.2011

Absender
Ohne

Poststempel/Briefzentrum
Briefzentrum 4 06.11.2011
(Leipzig-Schkeuditz)

Veranlasste Maßnahmen / Untersuchungen
Spurensuche ZD
KTU

Verbleib
KT

2. **Asservatenkomplex 6**

Adressat
Konsulate – Türkisches Generalkonsulat
Menzinger Str. 3
80638 München

Feststellung des Eingangs
15.11.2011

Absender
Ohne

Poststempel/Briefzentrum
Briefzentrum 4 06.11.2011
(Leipzig-Schkeuditz)

Veranlasste Maßnahmen / Untersuchungen
Sicherstellung durch KDD München
Übersendung an BAO TRIO, Abschnitt BY
Übersendung an BAO TRIO, Meckenheim (Eingang 25.11.11)
Daktyloskopische, DNA-Suche, KTU

Verbleib
Nach Übersendung 26.11.11 KT

3. **Asservatenkomplex 7**

Adressat
TeleVision Zwickau GmbH
August-Horch-Str. 16a
08141 Reinsdorf

Feststellung des Eingangs
07. oder 08.11.2011

Absender
Ohne

Poststempel/Briefzentrum
Briefzentrum 4 06.11.2011
(Leipzig-Schkeuditz)

Veranlasste Maßnahmen / Untersuchungen
FA-Suche ZD
KTU

Verbleib
KT

4. **Asservatenkomplex 8**

Adressat
Westdeutsche Allgemeine Zeitung
Reinhardtstr. 27
10117 Berlin

Feststellung des Eingangs
09. oder 10.11.2011

Absender
Ohne

Poststempel/Briefzentrum
Nicht ersichtlich

Veranlasste Maßnahmen / Untersuchungen
KT-Antrag gestellt am 21.11.2011

Verbleib
KT

5. **Asservatenkomplex 9**

Adressat
Axel Springer Verlag
Charlottenstrasse 7
06108 Halle

Feststellung des Eingangs
05. bis 07.11.2011
Geöffnet 09.11.2011

Absender
Nicht mehr feststellbar

Poststempel/Briefzentrum
Umschlag nicht mehr vorhanden, von Zeitung bereits am 10.11.2011 entsorgt.

Veranlasste Maßnahmen / Untersuchungen
KT-Antrag gestellt am 22.11.11
Transport per Kurier zu ZD/KT am 23.11.11

Verbleib
KT

6. Asservatenkomplex 12

Adressat

(Lt. Feststellung im Internet, da Beschreibung der Adresse nicht vorliegt)

Ali-Pasa-Moschee
Türkisch-Islamischer Kulturverein e.V.
Hamburger Strasse 199
22083 Hamburg (Barmbek-Süd)

Feststellung des Eingangs

10.11.2011

Zu Absender, Poststempel/Briefzentrum sowie veranlassten Untersuchungen kann derzeit keine Aussage getroffen werden, da sich das Asservat nach Anforderung durch BAO TRIO, ZE UA Asservatenauswertung, bei BAO Focus, HH, noch im Zulauf befindet.

7. Asservatenkomplex 15

Adressat

Nürnberger Nachrichten
Blumenstr. 16 – 18
Nürnberg

Feststellung des Eingangs

09.11.2011

Zu Absender sowie Poststempel/Briefzentrum können keine Aussagen getroffen werden, da der Umschlag zu dieser Sendung durch die Zeitungsredaktion bereits entsorgt und nicht mehr aufgefunden wurde.

Veranlasste Maßnahmen / Untersuchungen

KT-Antrag gestellt am 21.11.11

Verbleib

KT

8. Asservatenkomplex 17

Adressat

PDS Kreisverband Riesa-Großenhain
Rest der Anschrift überklebt mit:
Sdg nachadressiert wg. unkorrekter Ansch
bitte Abs. verständigen!
Deutsche Post / B,
ermittelte Anschrift Dresdner Str. 7
01558 Großenhain

Zum Zeitpunkt des Eingangs und einem eventuellen Absender liegen hier noch keine Informationen vor.

Poststempel/Briefzentrum

ma 061111-21
Briefzentrum 04
(Leipzig-Schkeuditz)

Veranlasste Maßnahmen / Untersuchungen
Untersuchungen ZD / KT

Verbleib
KT / ZD

9. Asservatenkomplex 18

Adressat
Kommunistische Arbeiterzeitung (KAZ)
Reichstrasse 8
90408 Nürnberg

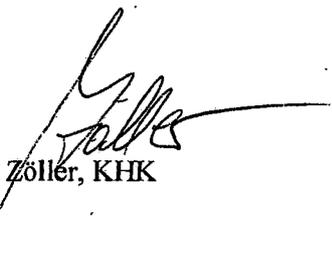
Feststellung des Eingangs
12.11.2011
(Zustellung zw. 09. und 12.11.2011)

Zu Absender sowie Poststempel/Briefzentrum können keine Aussagen getroffen werden, da der zugehörige Briefumschlag beim Empfänger nicht mehr auffindbar ist.

Die Übersendung des Asservates an BAO TRIO durch den RegEA BY, Nürnberg, wurde beauftragt.

Das Asservat befindet sich derzeit im Zulauf.

Soweit Umschläge noch vorhanden sind und sie im Original oder als Foto in Augenschein genommen werden konnten, wurde festgestellt, dass die Empfängerangabe nicht handschriftlich sondern vermutlich per Drucker aufgebracht wurden.


Zöllner, KHK

Bundeskriminalamt
RegEA-BAO-Trio-SN
ST 14 - 140006/11
GBA 2 BJs 162/11-2

Wilkau-Haßlau, 16.12.2011

Betreff
Ermittlungsverfahren gegen

Beate ZSCHÄPE u.a.

wegen des Verdachts der Bildung einer terroristischen Vereinigung, des Mordes und anderer Straftaten gemäß §§ 129a, 211 StGB u.a.

(„Nationalsozialistischer Untergrund“ - NSU)

hier: Auskunft Briefzentrum 04

Zur Ermittlung möglicher Örtlichkeiten, an denen DVD's mit dem NSU-Bekennervideo in den Postumlauf gebracht wurden, erfolgten am 07.12.2011 sowie am heutigen Tag Anfragen per Fax zu den Verarbeitungswegen der Deutschen Post AG.

Alle sichergestellten und auswertbaren Versandhüllen tragen den Poststempel des Briefzentrum 04 mit dem Datumsstempel 06.11.2011 (Kalendertag Sonntag).

Das Briefzentrum 04 befindet sich in Schkeuditz und ist ein Verteilerzentrum der Größe XL. Das heißt, es hat einen täglichen Durchsatz von 2,25 Millionen bis 3 Millionen Briefsendungen. Sämtliche Prozesse laufen vollautomatisch ab und können nicht im Detail nachvollzogen werden. Da es sich um ein so genanntes „Sonntags-Briefzentrum“ handelt, werden an diesem Tag alle Entleerungen aus Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt (außer Magdeburg) dort gestempelt und entsprechend weitergeleitet. Laut Auskunft der Deutschen Post AG sind hierbei alle Entleerungen im genannten Bereich ab Samstagabend (05.11.2011) sowie die Entleerungen des gesamten Sonntag mit dem Datumsstempel 06.11.2011 versehen.

Ein erster Vergleich dieser Praxis mit den bisher bekannten Orten und Zeiten der Flucht der **Zschäpe** lässt die theoretische Möglichkeit realistisch erscheinen, dass die **Zschäpe** die DVD's gesammelt selbst eingeworfen haben könnte.



Jäckel, KOK, LKA Sachsen

Polizeidienststelle PD Süd FK 5 G Merseburger Straße 6 06110 Halle (Saale) 0345/224-1433
Vorgangsnr. LSA ST STS 1/33 /2011

Ort, Datum Halle (Saale), 15.11.2011
Vernehmungsort, wenn nicht Dienststelle:
Beginn: 13:10 Uhr (Unterbrechungen und Ende der Vernehmung sind in der Vernehmungsniederschrift zu vermerken)

Zeugenvernehmung¹⁾2)

Es erscheint unaufgefordert vorgeladen

Angaben zur Person

Pflichtangaben (§ 111 OWiG i.V.m. § 163b Abs.2 StPO):

Belehrung:

Ich bin darauf hingewiesen worden, dass ich verpflichtet bin, diese Angaben vollständig und richtig zu machen.

Familienname: **Scholyseck**
 Geburtsname:
 Vornamen: **Thilo**
 Alter: **41**
 Straße, Hausnr.: **Charlottenstraße 7**
 Wohnort: **06108 Halle (Saale)**
 Beruf: **Redakteur**

Personaldokument:

Freiwillige Angaben:

Staatsangehörigkeit: **Deutschland**
 Familienstand: **verheiratet**

Telefon, privat: /

Tagsüber zu erreichen unter: **0341/ 2180500**

Nur bei Minderjährigen:

Gesetzliche Vertreter:

Familienname:
 Vornamen:
 Straße, Hausnr.:
 Wohnort:

Familienname:
 Vornamen:
 Straße, Hausnr.:
 Wohnort:

Scholyseck



(Unterschrift des Zeugen/der Zeugin)

1) Bei der Vernehmung ausländischer Personen ist aktenkundig zu machen, ob sie der deutschen Sprache soweit mächtig sind, dass die Vernehmung in deutscher Sprache erfolgen kann.

2) Die Verletzung der Pflicht zur Angabe dieser Personalien ist nach § 111 OWiG mit Geldbuße bedroht.

Angaben zur Sache

Mir ist bekanntgegeben worden, gegen wen sich das Verfahren richtet, welche Tat(en) es zum Gegenstand hat und aus welchem Grunde ich vernommen werde.

Nur wenn Zeugin/Zeuge gleichzeitig Verletzte(r) ist: Auf meine Rechte nach § 406 d Abs. 3, § 406 h StPO bin ich durch Übersendung/Aushändigung des Vordruckes Pol.LSA 08.055 'Merkblatt über Rechte von Verletzten und Geschädigten im Strafverfahren' hingewiesen worden.

Belehrung ³⁾ über das Zeugnisverweigerungsrecht

Es besteht folgendes, das Zeugnisverweigerungsrecht begründende Verhältnis:

Ich bin gem. § 52 StPO über mein Zeugnisverweigerungsrecht belehrt worden.

Belehrung über die Angaben zur Sache

Ich bin darüber belehrt worden, dass ich eine Aussage zur Sache vor der Polizei verweigern kann, und darauf hingewiesen worden, dass ich auf Ladung vor der Staatsanwaltschaft/dem Gericht zu erscheinen und zur Sache auszusagen verpflichtet bin.

Ich möchte aussagen. Ich möchte nicht aussagen. Ich sage nur vor der Staatsanwaltschaft/dem Gericht aus.

Der Inhalt des Protokolls ist mit einem Tonaufnahmegerät vorläufig aufgezeichnet worden.

Der diktierter Text entspricht meiner Aussage; auf ein Abspielen der Aufzeichnung verzichte ich.

Mir wurde der aufgezeichnete Text vorgespielt; ich habe keine Einwendungen.

Ich bestätige durch meine Unterschrift, dass die o.a. Belehrungen erfolgt sind und von mir verstanden wurden.

Prinz, KOK'in



(Unterschrift d. vernehmenden Beamten/Beamtin)

Scholtyssek



(Unterschrift des Zeugen/der Zeugin)

³⁾ Belehrungen nach § 55 StPO (Auskunftsverweigerungsrecht) sind anlassbezogen vorzunehmen.

Vernehmungstext

Mir wurde vor Beginn meiner Zeugenvernehmung eröffnet, dass ich zu meiner heutigen fernmündlichen Mitteilung über den Eingang einer DVD in der vergangenen Woche in der Redaktion Charlottenstr. 7 vernommen werden soll.

Ich bin darüber belehrt worden, dass ich das Recht habe, die Auskunft auf solche Fragen zu verweigern, deren Beantwortung für mich selbst - oder für einen der in § 52 StPO bezeichneten Angehörigen- die Gefahr nach sich ziehen würde, wegen einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit verfolgt zu werden.

Außerdem kann ich den Verzicht auf das Verweigerungsrecht auch während der Vernehmung widerrufen.

Weiterhin bin ich darüber belehrt worden, dass ich gemäß § 57b StPO der Pflicht der wahrheitsgemäßen Aussage unterliege.

Die Möglichkeit besteht, dass ich diese Aussage vor Staatsanwaltschaft und Gericht wiederholen muss.

Verschaffe ich als Zeuge im Ermittlungsverfahren durch bewusste Falschaussage dem Beschuldigten die Sicherung der Vorteile aus der rechtswidrigen Tat, so setze ich mich der Gefahr der Bestrafung wegen Begünstigung gemäß § 257 StGB oder Strafvereitelung gem. § 258 StGB aus. Ich wurde daraufhingewiesen, dass bei Fragen nach Vorname, Familiennamen, Ort und Tag der Geburt, dem Familienstand, dem Beruf, dem Wohnort, der Wohnung und der Staatsangehörigkeit die Pflicht zur vollständigen und richtigen Beantwortung besteht und die Verletzung dieser Pflicht nach § 111 OWiG mit Geldbuße bedroht ist.

Weiterhin wurde ich über das Zeugnisverweigerungsrecht der Berufsheimlichkeitspflicht gem. § 53 StPO belehrt.

Dies betrifft Personen, die bei der Vorbereitung, Herstellung oder Verbreitung von periodischen Druckwerken berufsmäßig mitwirken oder mitgewirkt haben.

Diese haben ein Zeugnisverweigerungsrecht gegenüber über den Verfassern oder Einsendern. Ich möchte mich äußern.

Frage:

Herr Scholtz, sie teilten der Polizei telefonisch mit, dass sie einen Brief erhielten, in welchem sich eine DVD mit rechtsradikalem Inhalt befand.

Können sie bitte den genauen Werdegang des Erhaltes des Briefes schildern.

Antwort:

Am letzten Mittwoch, den 09.11.2011, die genaue Uhrzeit weiss ich nicht, befand sich auf dem Tisch im Posteingangsbehälter diverse Post. Ich öffnete die Post.

Dieser Brief, um den es sich handelt, war ein weißer A4- Briefumschlag.

Auf diesem befand sich ein Aufkleber mit der Adresse Axel Springer Verlag, Charlottenstraße 7, 06108 Halle.

Da kein Adressat verzeichnet war, entsorgte ich den Briefumschlag im Papiermüll.

Ich vermute, dass die Post durch einen Kurier abgegeben wurde und durch einen Mitarbeiter des Anzeigenabteilung entgegengenommen wurde. Dies ist in der Regel Frau Reil-Bender.

Vernehmungstext

Ich kann nicht sagen, ob der Brief vom selben Tag war oder dieser schon länger dort lag.

Frage:

Beschreiben Sie bitte den Inhalt des Briefes.

Antwort:

Der Brief erhielt eine DVD Oder CD.

Diese war verpackt in einer DVD Hülle, Farbe grün, aus Plastik.

Ich übergebe diese DVD im Original.

Ich schaute mir die DVD nicht sofort an.

Ich würde sagen, so gegen 18.00 bis 20.00 Uhr sah ich sie mir an meinem

Dienstrechner in der Redaktion an.

Vorher hatte ich keine Zeit, sie mir anzuschauen.

Nach der Anschau der DVD tat ich sie wieder in die Hülle.

Dann ging ich zu meinem Kollegen Herrn Jan Wätzold.

Ich sagte ihm, dass die DVD in der Post war und was er dazu sagt.

Er legt die DVD auf seinem Dienstrechner im Laufwerk ein und wir schauten uns diese zusammen an.

Ich ging aber vor Beendigung des Films wieder an meinen Arbeitsplatz. Die DVD verblieb bei ihm.

Wir unterhielten uns zu diesem Zeitpunkt nicht mehr darüber.

Frage:

Was befand sich auf der DVD?

Antwort:

Es handelt sich um einen klassischen Zeichentrickfilm des "Pink Panther" von ca. 20 Minuten Länge.

Es ist einen klassische Folge dieses Trickfilms.

Diese sind mit Einspielungen aus der Presse unterlegt, mit Fernsehbeiträgen mit Anschlägen auf Ausländer, das Schriftzeichen " NSU" war mehrfach zu sehen.

Ich hielt dieses Video für das Ergebnis eines wirren Menschen, der sich einen makabren Scherz mit Straftaten der vergangenen Jahre macht.

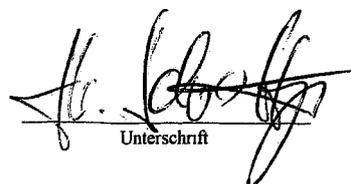
Da die eingespielten Fernsehbeiträge jedoch aus den letzten 10 Jahren stammten, mir ist ein Beitrag mit der Jahreszahl WDR 2001 erinnerlich, und dadurch öffentlich zugänglich waren, sah ich darin keine speziellen Informationen.

Das Video enthielt, soweit ich es gesehen habe, keine Hinweise zu den beiden Toten und der gesuchten Frau Zschäbe (phonetisch).

Hätte sich irgendein direkter Hinweis zu dem Sachverhalt aus Thüringen darauf befunden, hätte ich die DVD umgehend der Polizei gegeben.

Am Sonntag sah ich auf dem Titelbild der Bild am Sonntag die Schlagzeile "Das böse Video" mit einem kleinen Bild aus dem Video, dass auch unsere Redaktion erreicht hatte.

Am Montag hielt ich Rücksprache mit der Redaktionsleiterin Bild Halle,


Unterschrift

Vernehmungstext

Frau Theresa Ludwig-Elsäßer.

Sie erklärte mir, dass es verlagsintern die Order gäbe, das alle Redaktionen, die dieses Video erhalten haben, dieses umgehend den Ermittlungsbehörden zur Verfügung stellen sollen.

Für mich war daraus ersichtlich, dass noch andere Redaktionen dieses Video erhalten haben könnten. Davon weiss ich aber nichts.

Dann fuhr ich umgehend in die Redaktion und bat Herrn Wätzold, mir die DVD mitsamt dem grünen Umschlag zu geben.

Er suchte dann die DVD und gab sie mir. Allerdings ohne den grünen Umschlag.

Ich fragte ihn danach, aber er fand sie nicht.

Ich tat die DVD dann in die Folie, in der sie jetzt noch befindet.

Da es schon gegen 19.30 Uhr war, rief ich erst am folgenden Tag Frau Diener aus der Pressestelle der Polizei an.

Frage:

Wer hat die DVD und die grüne Hülle noch angefasst?

Antwort:

Herr Wätzold. Ob er diese noch jemandem anders gezeigt hat, weiss ich nicht.

Frage:

Haben Sie mit anderen Personen darüber gesprochen?

Antwort:

Nein.

Frage:

Haben Sie die DVD vervielfältigt?

Wenn ja, wer hat die Kopien?

Antwort:

Nein, dass habe ich nicht getan.

Frage:

Haben Sie Recherchen in dieser Sache geführt?

Antwort:

Nein.

Am Anfang war es für mich wirres Zeug. Ich hatte der Sache keine weitere Relevanz gesehen.

Ich ärgere mich, den Umschlag weggeschmissen zu haben.

Ich bin am Mittwoch nicht davon ausgegangen, dass die Morde mit den 3 Menschen, die zur Zeit in aller Munde sind, in Zusammenhang stehen.

Dienststelle:
PD Süd FK 5 G
Merseburger Straße 6
06110 Halle (Saale)
0345/224-1433

Datum: 15.11.2011

25

VNR: LSA ST STS 1/33 /2011

Vernehmungstext

Frage:

Möchten Sie der Vernehmung noch etwas hinzufügen?

Antwort:

Nein.

Ende der Vernehmung: 14.20 Uhr

selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben:

Thilo Scholtyseck

Prinz, KOK'in



Unterschrift

Polizeidienststelle PD Süd FK 5 G Merseburger Straße 6 06110 Halle (Saale) 0345/224-1433
Vorgangsnr. LSA ST STS 1/33 /2011

Ort, Datum Halle (Saale), 15.11.2011
Vernehmungsort, wenn nicht Dienststelle:
Beginn: 15:05 Uhr (Unterbrechungen und Ende der Vernehmung sind in der Vernehmungsniederschrift zu vermerken)

Zeugenvernehmung¹⁾2)

Es erscheint unaufgefordert vorgeladen

Angaben zur Person

Pflichtangaben (§ 111 OWiG i.V.m. § 163b Abs.2 StPO):

Belehrung:

Ich bin darauf hingewiesen worden, dass ich verpflichtet bin, diese Angaben vollständig und richtig zu machen.

Familienname: **Wätzold**
 Geburtsname:
 Vornamen: **Jan**
 Alter: **43**
 Straße, Hausnr.: **Charlottenstraße 7**
 Wohnort: **06108 Halle (Saale)**
 Beruf: **Redakteur**

Personaldokument: **Personalausweis , 474481208, Stadt Halle, 09.07.2017**

Freiwillige Angaben:

Staatsangehörigkeit: **Deutschland**
 Familienstand: **geschieden**
 Telefon, privat: **0175/ 5734622**

Tagsüber zu erreichen unter: **0345/ 2119838**

Nur bei Minderjährigen:

Gesetzliche Vertreter:
 Familienname:
 Vornamen:
 Straße, Hausnr.:
 Wohnort:

Familienname:
 Vornamen:
 Straße, Hausnr.:
 Wohnort:

Wätzold

(Unterschrift des Zeugen/der Zeugin)

1) Bei der Vernehmung ausländischer Personen ist aktenkundig zu machen, ob sie der deutschen Sprache soweit mächtig sind, dass die Vernehmung in deutscher Sprache erfolgen kann.

2) Die Verletzung der Pflicht zur Angabe dieser Personalien ist nach § 111 OWiG mit Geldbuße bedroht.

Angaben zur Sache

Mir ist bekanntgegeben worden, gegen wen sich das Verfahren richtet, welche Tat(en) es zum Gegenstand hat und aus welchem Grunde ich vernommen werde.

Nur wenn Zeugin/Zeuge gleichzeitig Verletzte(r) ist: Auf meine Rechte nach § 406 d Abs. 3, § 406 h StPO bin ich durch Übersendung/ Aushändigung des Vordruckes Pol.LSA 08.055 'Merkblatt über Rechte von Verletzten und Geschädigten im Strafverfahren' hingewiesen worden.

Belehrung ³⁾ über das Zeugnisverweigerungsrecht

Es besteht folgendes, das Zeugnisverweigerungsrecht begründende Verhältnis:

Ich bin gem. § 52 StPO über mein Zeugnisverweigerungsrecht belehrt worden.

Belehrung über die Angaben zur Sache

Ich bin darüber belehrt worden, dass ich eine Aussage zur Sache vor der Polizei verweigern kann, und darauf hingewiesen worden, dass ich auf Ladung vor der Staatsanwaltschaft/dem Gericht zu erscheinen und zur Sache auszusagen verpflichtet bin.

Ich möchte aussagen. Ich möchte nicht aussagen. Ich sage nur vor der Staatsanwaltschaft/dem Gericht aus.

Der Inhalt des Protokolls ist mit einem Tonaufnahmegerät vorläufig aufgezeichnet worden.

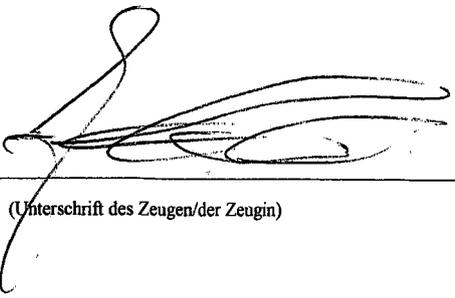
Der diktierter Text entspricht meiner Aussage; auf ein Abspielen der Aufzeichnung verzichte ich:

Mir wurde der aufgezeichnete Text vorgespielt; ich habe keine Einwendungen.

Ich bestätige durch meine Unterschrift, dass die o.a. Belehrungen erfolgt sind und von mir verstanden wurden.

Prinz, KOK'in 

(Unterschrift d. vernehmenden Beamten/Beamtin)

Wätzold 

(Unterschrift des Zeugen/der Zeugin)

³⁾ Belehrungen nach § 55 StPO (Auskunftsverweigerungsrecht) sind anlassbezogen vorzunehmen

Vernehmungstext

Mir wurde vor Beginn meiner Zeugenvernehmung eröffnet, dass ich über den Eingang einer DVD in der vergangenen Woche in der Redaktion Charlottenstr. 7 vernommen werden soll.

Ich bin darüber belehrt worden, dass ich das Recht habe, die Auskunft auf solche Fragen zu verweigern, deren Beantwortung für mich selbst - oder für einen der in § 52 StPO bezeichneten Angehörigen- die Gefahr nach sich ziehen würde, wegen einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit verfolgt zu werden.

Außerdem kann ich den Verzicht auf das Verweigerungsrecht auch während der Vernehmung widerrufen.

Weiterhin bin ich darüber belehrt worden, dass ich gemäß § 57b StPO der Pflicht der wahrheitsgemäßen Aussage unterliege.

Die Möglichkeit besteht, dass ich diese Aussage vor Staatsanwaltschaft und Gericht wiederholen muss.

Verschaffe ich als Zeuge im Ermittlungsverfahren durch bewusste Falschaussage dem Beschuldigten die Sicherung der Vorteile aus der rechtswidrigen Tat, so setze ich mich der Gefahr der Bestrafung wegen Begünstigung gemäß § 257 StGB oder Strafvereitelung gem. § 258 StGB aus. Ich wurde daraufhingewiesen, dass bei Fragen nach Vorname, Familiennamen, Ort und Tag der Geburt, dem Familienstand, dem Beruf, dem Wohnort, der Wohnung und der Staatsangehörigkeit die Pflicht zur vollständigen und richtigen Beantwortung besteht und die Verletzung dieser Pflicht nach § 111 OWiG mit Geldbuße bedroht ist.

Weiterhin wurde ich über das Zeugnisverweigerungsrecht der Berufsheimnisträger gem. § 53 StPO belehrt.

Dies betrifft Personen, die bei der Vorbereitung, Herstellung oder Verbreitung von periodischen Druckwerken berufsmäßig mitwirken oder mitgewirkt haben.

Diese haben ein Zeugnisverweigerungsrecht gegenüber über den Verfassern oder Einsendern. Ich möchte mich äußern.

Frage:

Herr Wätzold, Herr Scholtyseck erhielt einen Brief mit einer DVD mit rechtsradikalem Inhalt. Er erklärte, dass er ihnen die DVD zum Anschauen übergab.

Können sie bitte detailliert den zeitlichen Ablauf des Erhaltes der DVD beschreiben.

Antwort:

In der vergangenen Woche, ich denke, am Mittwoch, am Nachmittag, so zwischen 15.00 und 16.00 Uhr, kam er zu mir ins Büro.

Er sagte zu mir, schau mal, ob die DVD bei dir läuft.

Die DVD befand sich in einer grünen, transparenten Kunststoffhülle.

Keine feste Hülle, sondern eine typische dünne DVD-Hülle.

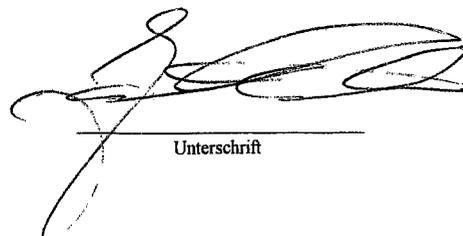
Ich tat sie dann in meinen dienstlichen Computer. Sie lief ungefähr 2 Minuten.

Dann hakete sie und es wurde angezeigt, dass ein Fehler aufgetreten sei.

Es wurde angezeigt: "Abbrechen" oder "Versuchen sie es erneut".

Ich warf sie aus und tat sie in meinen Schreibtisch.

Ich tat das ohne Hülle.



Unterschrift

Vernehmungstext

Ich wollte später nochmal probieren, ob sie auf einem anderen Programm läuft.
Zu Thilo sagte ich das auch. Er ging dann aus meinem Büro.
Mein Computer hing sich an dem Mittwoch auf, so dass gar nichts mehr ging.
Ich dachte, es lag an der DVD, dass ich mir vielleicht einen Virus eingefangen habe.
Thilo fragte ich dann, ob sein Rechner ging und er sagte, dass er keine Probleme hat.

Frage:

Wissen Sie, ob sich Herr Scholtyseck die DVD vorher angesehen hat?

Antwort:

Das weiss ich nicht genau.
Ich gehe davon aus, dass sie bei ihm auch nicht richtig lief.

Frage:

Beschreiben Sie bitte den Inhalt der DVD.

Antwort:

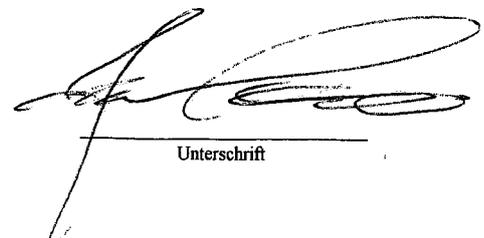
Ich hielt es für Firlefanz.
Am Anfang war ein Startbildschirm. Es war der "Rosaroth Panther" zu sehen und in der Mitte ein kleiner Bildschirm.
Da war Schrift zu sehen, dass konnte ich aber nicht genau erkennen.
Ich denke, die Buchstaben "NSU" waren zu erkennen.
Die habe ich aber mit einer Automarke verbunden und dem keine Bedeutung beigemessen.
Die Bedeutung wurde mir erst durch die Berichterstattung in den Medien klar.
Ich ging dann auf das Bild und es öffnete sich ein Trickfilm.
Der "Rosarote Panther" lief durch die Stadt, kam an einem Plakat vorbei, wo für die Armee geworben wurde.
Dann liess er Bomben explodieren, später kam eine Dokuzene mit uniformierten Polizisten in Einsatzuniformen und Baretten in einer Straße.
Der "Rosarote Panther" hielt die Pistole an den Kopf eines Polizisten.
Ich selbst kenne den Trickfilm nicht.
Ich konnte nicht einschätzen, ob es das Original war oder eine Fälschung.
Der Sprecher klang original.
Ich dachte erst an die Schulhof-CD. Ich hab den Sinn der ganzen Sache gar nicht gesehen.
Jetzt könnte ich mich darüber ärgern.

Frage:

War Herr Scholtyseck bis zum Ende der 2 Minuten bei ihnen und hat er mitbekommen, dass die DVD gehangen hat?

Antwort:

Ja.



Unterschrift

Vernehmungstext

Frage:

Er hat ausgesagt, dass er nicht bis zum Ende des Anschauens bei ihnen war.
Wie können Sie sich das erklären?

Antwort:

Für mich ist es logisch, dass er dort stehen geblieben ist. Es war ja nur so kurz.
Ich kann aber nicht ausschließen, dass er doch schon weg war.

Frage:

Wann haben Sie Herrn Scholtyseck die DVD zurückgegeben?

Antwort:

Am Wochenende habe ich das mit dem rosaroten Panther im Radio gehört
oder bei Spiegel online gesehen.

Ich rief meine Chefin Frau Theresa Ludwig an und sagte, ich glaube, wir haben diese CD auch bekommen.

Sie sagte, sie ruft in Berlin an. Wir gingen davon aus, dass die an alle Medien verschickt wurde.
Sie rief dann zurück. Die Hauptredaktion in Berlin habe sie nicht erhalten.

Damit waren wir in Halle die Einzigen von der Bildzeitung.

Es wurde angeregt, die Polizei zu informieren und die CD sofort an die Polizei zu übergeben.

Um die Daten zu sichern, schob ich die CD nochmals ein und wollte die Datei auf meinen Rechner kopieren.

Es funktionierte aber nicht. Es wurde gemeldet, dass die Datei beschädigt sei.

Da sah ich, dass die Datei 2007 formatiert wurde. Da habe ich mich noch gewundert.

Ich entnahm sie dann. Brennen konnte ich sie nicht.

Ich tat sie wieder in mein Schubfach.

Thilo schrieb mir eine SMS, ich solle die CD bei mir liegen lassen, er holt sie später ab.

Das war am Montag, er hatte da frei. Laut meinem Handy kam die SMS um 17.23 Uhr.

Er kam aber dann später selber noch vorbei und ich gab sie ihm.

Ich nahm sie in die Hand ohne Hülle und so gab ich sie ihm auch.

Vorher hatte ich nochmals in seiner Gegenwart versucht, sie zu kopieren, aber es ging nicht.

Frage:

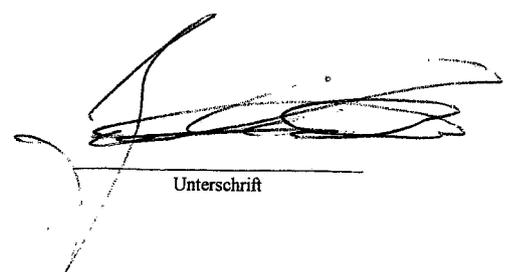
Herr Scholtyseck hat ausgesagt, dass sie ihm die DVD ohne die grüne Hülle übergeben haben.
Wo befindet sich diese?

Antwort:

Ich weiss es nicht. Ich werde auf Arbeit nochmal schauen und sie dann informieren.

In meinem Schreibtisch lag sie immer ohne Hülle.

Ich bin mir aber eigentlich sicher, dass Thilo sie mit rüber genommen hat.



Unterschrift

Dienststelle:
PD Süd FK 5 G
Merseburger Straße 6
06110 Halle (Saale)
0345/224-1433

Datum: 15.11.2011

31

VNR: LSA ST STS 1/33 /2011

Vernehmungstext

Frage:

Wer hat die DVD und die grüne Hülle außer ihnen noch angefasst?

Antwort:

Außer Thilo und mir wüsste ich niemanden.

Frage:

Haben Sie mit anderen Personen darüber gesprochen?

Antwort:

Meinen Kumpels habe ich es auch erzählt.

Frage:

Haben Sie Recherchen in dieser Sache geführt?

Antwort:

Nein. Das ist auch nicht unser Thema, das ist ein Bundesthema.

Frage:

Möchten Sie der Vernehmung noch etwas hinzufügen?

Antwort:

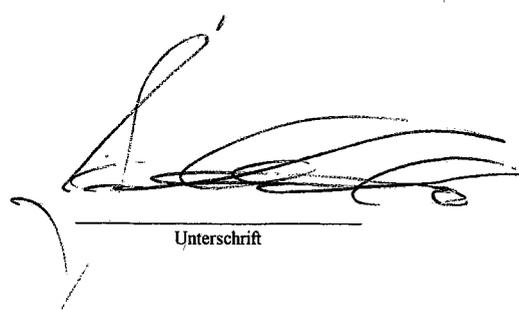
Nein.

Ende der Vernehmung: 16.05 Uhr

selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben:

Jan Wätzold

Prinz, KOK'in



Dienststelle: PD Süd FK 5 G Merseburger Straße 6 06110 Halle (Saale) 0345/224-1433	Ort, Datum: Halle (Saale), 16.11.2011 VNR: LSA ST STS 1/33 /2011
---	---

32

Aktenvermerk

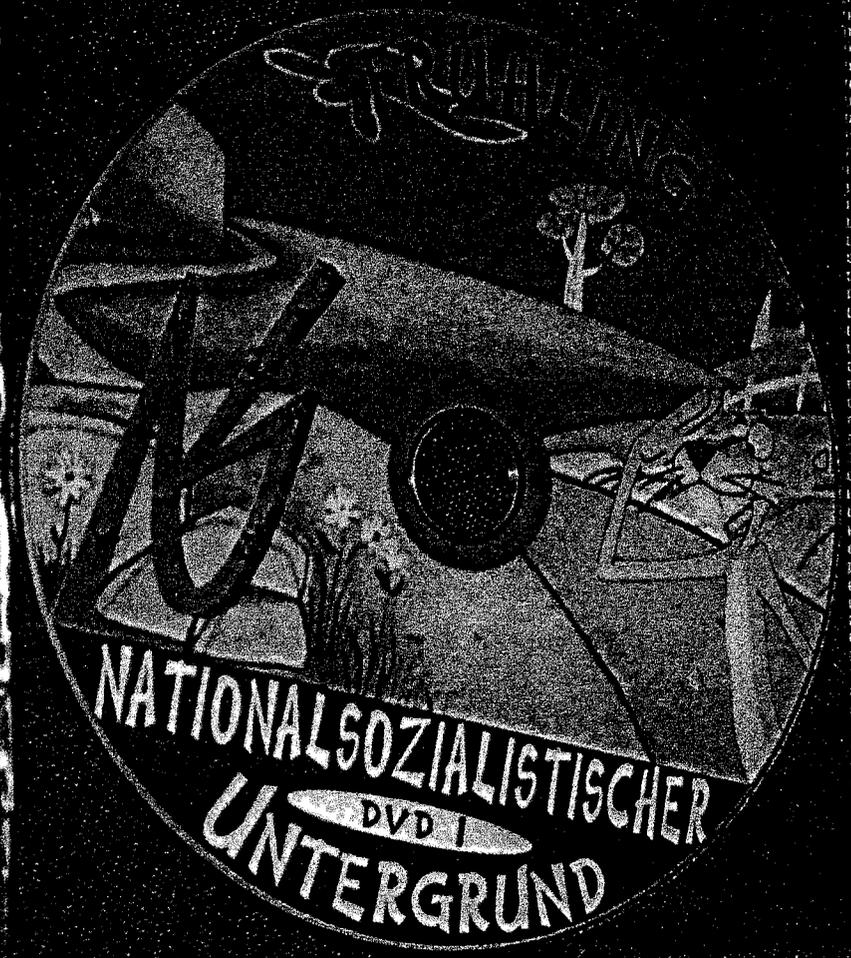
Herr Wätzold hatte im Rahmen der Vernehmung zugesagt, nach der DVD-Hülle zu schauen. Er meldete sich am 15.11.2011 gegen 16.20 Uhr bei Unterzeichnerin und teilte mit, dass er trotz Suche auf seinem Schreibtisch die Hülle nicht gefunden hat.

Prinz, KOK'in



Foto

19



15.11.2011 14:41

KT-VAST

Original unter Nr. 30.4.1.1

Antrag auf

**erkennungsdienstliche
Untersuchungen**

**kriminaltechnische
Untersuchungen**

Ermittlungssache

Ermittlungsverfahren gegen

Beate ZSCHÄPE u.a.

wegen des Verdachts der Bildung einer terroristischen Vereinigung, des Mordes und anderer Straftaten gemäß § 129a, 211 StGB u.a. („Nationalsozialistischer Untergrund“ – NSU-)

hier:

Bezug (auch Az. von Bezugsvorgängen KT und ZD angeben)
BAO Trio

Sachbearbeitende Dienststelle		Aktenzeichen	ZD
BAO TRIO		140006/11	
Zuständige Staatsanwaltschaft		Aktenzeichen	Datum
GBA		2 BJs 162/11-2	
Das Untersuchungsmaterial - wurde gesichert von (Namen und Dienststelle des sichernden Beamten)			KT
BAO Trio			
- darf beschädigt werden <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein			
vernichtet werden <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein			
Erlaubnis ggf. erteilt durch (Name, Amts-/Dienstbezeichnung)			
Dringlichkeit <input type="checkbox"/> Sofort <input type="checkbox"/> Haftsache <input checked="" type="checkbox"/> Eilt			
Asservatenverbleib KT			

Sachverhalt und Anträge

KT 42

Es wird gebeten, für die unten aufgeführten DVDs festzustellen, ob für deren äußere Gestaltung Klebelabels verwendet wurden oder ob die DVDs direkt bedruckt wurden (siehe KT 42 – 2011/6251/54). Sofern möglich wird gebeten, Details zum angewandten Druckverfahren mitzuteilen.

Im Auftrag

Anlage(n):

Übergabe

1.7.30.6.1.1	1	DVD-R, beschrieben, Ver. 2.1/1x-16x, Sony Corporation beklebt mit Label, Aufdruck: "FRÜHLING" (oben), "NATIONALSOZIALISTISCHER UNTERGRUND" (unten) "DVD1" (unten) Abbild: Paulchen Panther, Nr. am Innenring geprägt DRM5GG9991 50
1.7.30.5.1.1	1	DVD-R, beschrieben Ver. 2.1/1x-16x Sony Corporation beklebt mit Label, Aufdruck: "FRÜHLING" (oben), "NATIONALSOZIALISTISCHER UNTERGRUND" (unten) "DVD1" (unten) Abbild: Paulchen Panther, Nr. am Innenring geprägt DRM5GG9991 50



Adressat

Antrag auf

erkennungsdienstliche Untersuchungen **kriminaltechnische Untersuchungen**

Ermittlungssache
Ermittlungsverfahren gegen

1. Beate ZSCHÄPE,
2. Holger GERLACH,
3. Andre EMINGER,
4. Ralf WOHLLEBEN,
5. Max-Florian BURKHARDT

wegen des Verdachts der Bildung oder Unterstützung einer terroristischen Vereinigung gemäß § 129a

hier:

Bezug (auch Az. von Bezugsvorgängen KT und ZD angeben)

<p>Sachbearbeitende Dienststelle BAO TRIO</p> <p>Zuständige Staatsanwaltschaft GBA</p> <p>Das Untersuchungsmaterial - wurde gesichert von (Namen und Dienststelle des sichernden Beamten) LKA Berlin, Huthwelker, KOK</p> <p>- darf beschädigt werden <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein vernichtet werden <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p>Erlaubnis ggf. erteilt durch (Name, Amts-/Dienstbezeichnung)</p> <p>Dringlichkeit <input type="checkbox"/> Sofort <input type="checkbox"/> Haftsache <input type="checkbox"/> Eilt</p> <p>Asservatenverbleib</p>	<p>ZD</p> <p>Datum</p> <p>Sachbearbeiter(in)</p> <p>KT</p>
<p>Sachverhalt und Anträge Für Asservat 8.1.1 wird gebeten, spurenschonend eine inhaltliche Sicherung vorzunehmen sowie Hash-Werte zum Abgleich mit Asservat 3.1.1 zu ermitteln. Ferner wird gebeten, die nachfolgend aufgeführten Asservate auf Faser-, Finger- und DNA-Spuren hin zu untersuchen. (Reihenfolge in Eigenregie)</p>	

Im Auftrag

Anlage(n):

Übergabe

Asservaten-Nr.	Anzahl/Gewicht	Gegenstand
8.1	1	Umschlag

8.1.1	1	DVD
8.1.2	1	DVD-Hülle

Übergeben:			Übernommen:		
Org.-Einheit	☎ Nebenstelle	Datum	Org.-Einheit	☎ Nebenstelle	Datum
Name, Amtsbezeichnung			Name, Amtsbezeichnung		
_____			_____		
(Unterschrift)			(Unterschrift)		

Übergeben:			Übernommen:		
Org.-Einheit	☎ Nebenstelle	Datum	Org.-Einheit	☎ Nebenstelle	Datum
Name, Amtsbezeichnung			Name, Amtsbezeichnung		
_____			_____		
(Unterschrift)			(Unterschrift)		

Übergeben:			Übernommen:		
Org.-Einheit	☎ Nebenstelle	Datum	Org.-Einheit	☎ Nebenstelle	Datum
Name, Amtsbezeichnung			Name, Amtsbezeichnung		
_____			_____		
(Unterschrift)			(Unterschrift)		

Übergeben:			Übernommen:		
Org.-Einheit	☎ Nebenstelle	Datum	Org.-Einheit	☎ Nebenstelle	Datum
Name, Amtsbezeichnung			Name, Amtsbezeichnung		
_____			_____		
(Unterschrift)			(Unterschrift)		

ZD31
KT33

Antrag auf

erkennungsdienstliche
 Untersuchungen

kriminaltechnische
 Untersuchungen

Ermittlungssache
Ermittlungsverfahren gegen

1. Beate ZSCHÄPE,
2. Holger GERLACH,
3. Andre EMINGER,
4. Ralf WOHLLEBEN,
5. Max-Florian BURKHARDT

wegen des Verdachts der Bildung oder Unterstützung einer terroristischen Vereinigung gemäß § 129a

hier:

Bezug (auch Az. von Bezugsvorgängen KT und ZD angeben)

		ZD
		Datum
		Sachbearbeiter(in)
Sachbearbeitende Dienststelle BAO TRIO	Aktenzeichen 140006/11	KT
Zuständige Staatsanwaltschaft GBA	Aktenzeichen 2 BJs 162/11-2	
Das Untersuchungsmaterial - wurde gesichert von (Namen und Dienststelle des sichernden Beamten) Liphardt / Prinz, PD Sachsen-Anhalt Süd		
- darf		
beschädigt werden <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
vernichtet werden <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein		
Erlaubnis ggf. erteilt durch (Name, Amts-/Dienstbezeichnung)		
Dringlichkeit <input type="checkbox"/> Sofort <input type="checkbox"/> Haftsache <input type="checkbox"/> Eilt		
Asservatenverbleib		
Sachverhalt und Anträge Für Asservat 9 wird gebeten, spurenschonend eine inhaltliche Sicherung vorzunehmen sowie Hash-Werte zum Abgleich mit Asservat 3.1.1 zu ermitteln. Ferner wird gebeten, die nachfolgend aufgeführten Asservate auf Faser-, Finger- und DNA-Spuren unter Einbeziehung der beiliegenden Vergleichsspuren hin zu untersuchen. (Reihenfolge in Eigenregie).		

Im Auftrag

Anlage(n):

Übergabe

Asservaten-Nr.	Anzahl/Gewicht	Gegenstand
----------------	----------------	------------

9	1	DVD

Übergeben:			Übernommen:		
Org.-Einheit	<input type="checkbox"/> Nebenstelle	Datum	Org.-Einheit	<input type="checkbox"/> Nebenstelle	Datum
Name, Amtsbezeichnung			Name, Amtsbezeichnung		
_____			_____		
(Unterschrift)			(Unterschrift)		

Übergeben:			Übernommen:		
Org.-Einheit	<input type="checkbox"/> Nebenstelle	Datum	Org.-Einheit	<input type="checkbox"/> Nebenstelle	Datum
Name, Amtsbezeichnung			Name, Amtsbezeichnung		
_____			_____		
(Unterschrift)			(Unterschrift)		

Übergeben:			Übernommen:		
Org.-Einheit	<input type="checkbox"/> Nebenstelle	Datum	Org.-Einheit	<input type="checkbox"/> Nebenstelle	Datum
Name, Amtsbezeichnung			Name, Amtsbezeichnung		
_____			_____		
(Unterschrift)			(Unterschrift)		

Übergeben:			Übernommen:		
Org.-Einheit	<input type="checkbox"/> Nebenstelle	Datum	Org.-Einheit	<input type="checkbox"/> Nebenstelle	Datum
Name, Amtsbezeichnung			Name, Amtsbezeichnung		
_____			_____		
(Unterschrift)			(Unterschrift)		

Ubergabe



POSTANSCHRIFT Bundeskriminalamt · D-65173 Wiesbaden

Bundeskriminalamt

ZD31

nachrichtlich:

ST-BAO-33-ZE-Asservate

Bundeskriminalamt
Meckenheim

Eing.: **21. MRZ. 2012**

Abtlg.:

Posteingangs-Nr.:

Kriminaltechnisches Institut
 HAUSANSCHRIFT Thaerstraße 11, D-65193 Wiesbaden
 POSTANSCHRIFT D-65173 Wiesbaden

TEL +49(0)611 55-14773
 FAX +49(0)611 55-45340
 BEARBEITET VON Scheffel, Frank
 FUNKTION Sachbearbeiter
 E-MAIL KTAS@bka.bund.de
 AZ **KT - V2011/6251**
 DATUM 16.03.2012

BETREFF **Asservatübergabe**

BEZUG Untersuchungsantrag vom 22.11.2011, Aktenzeichen ST14-140006/11 und Kurzmitteilung ZD31 vom 01.12.2011, Az. ZD31-357/11

Beigefügte DVD (Ass.9) übergebe ich mit der Bitte, antragsgemäß die daktyloskopische Spurensicherung durchzuführen.

Bitte Nach Abschluss der Untersuchungen das Asservat an KT-AS-VAST zurück steuern, da sich Untersuchungen bei KT31 anschließen.

Ich schlage weiterhin vor, dass das Ass. 9 noch mal von KT52 bezüglich der Dateninhalte untersucht wird. Gem. Mitteilung von KI26-3-TESIT vom 25.02.2012 konnten von Ass. 9 dort lediglich Teil-Images erstellt werden.

Nr.	Spur Nr.	Asservat	Asservatbeschreibung
1	9	1 Stück Datenträger	DVD der NSU an Bild Zeitung, Halle (nur DVD)

1.) Untersuchungsmaterialien wurden durch Uz. auf Vollständigkeit geprüft, in 1 Verpackungseinheit(en) (Karton /Umschlag) verpackt und verschlossen.

Freundliche Grüße

Im Auftrag

Gez. TB Scheffel

Anlagen:

Asservat

BKA-INTERN: Ich bestätige den vollzähligen Empfang der oben aufgeführten Gegenstände.

Übergeben:

(Name, Amts-/Dienstbezeichnung)

Übernommen:

(Name, ggf. Amts-/Dienstbezeichnung, Dienststelle)

S2011/6251/235
Ass.9 (nur DVD)

Asservatenlaufzettel ^{1.)}



- | | |
|----------|-----------------------------------|
| X | daktyloskopischer Spureenträger |
| X | serologischer Spureenträger |
| | Untersuchung auf Durchdruckspuren |

Dokumente	Untersuchungsantrag unter Vorgang in KISS eingestellt. Es wird gebeten, Änderungen gegenüber dem abgestimmten / von KT-VAST vorgeschlagenen Untersuchungsablauf mitzuteilen.	
Steuerung	Auftrag, Besonderheiten	Erledigungsvermerk
1.) ZD31	Suche, Sicherung und ggf. Auswertung möglicher daktyloskopischer Spuren.	
2.) KT31	<u>A2011/6251/74</u> : Es wird um molekulargenetische Untersuchung eventuell vorhandenen Spurenmaterials gebeten. Die Untersuchung soll dem Vergleich mit tatverdächtigen Personen und mit anderen bereits im Ermittlungskomplex BAO-Trio erzielten Untersuchungsergebnissen dienen. Mit der Untersuchung wird Dr. Bastisch oder ein von ihm zu benennender Vertreter beauftragt. <u>A2011/6251/75</u> : Untersuchung der Personenprobe des Berechtigten von KI26-3 mit dem Ziel ein DNA-Identifizierungsmuster zwecks Ausschluss als möglichen berechtigten Spurenverursacher zu analysieren. Ausschluss des Berechtigten in BAO-Trio-Komplex. Die Speichelprobe wurde im Zusammenhang mit der Bearbeitung von Ass.9 bei KT26-TEBIT erhoben.	
3.) KT52	Es wird gebeten den Datenträger nach der daktyloskopischen Spurensicherung zu reinigen / zu polieren und inhaltlich zu sichern. Bei ST-BAO-33-TEBIT konnten von Ass. 9 lediglich Teil-Images erstellt werden. Datenträger und inhaltlich gesicherte Daten bitte für die weitere Auswertung an ST-BAO-33-ZE-Asservate / (Wiesbaden) senden.	
@ ST-BAO-33-ZE-Ass.	Bitte nach Abschluss der inhaltlichen Auswertung Ass. 9 wieder an KT-AS-VAST steuern. Dass Asservat muss bei KT42 noch hinsichtlich der aufgebrachten Labels untersucht werden.	

Wiesbaden, Datum 16.3.2012



^{1.)} Asservatenlaufzettel verbleibt beim Untersuchungsmaterial

Niederschrift über Durchsuchung, Sicherstellung, Beschlagnahme (Teil A)

Zutreffendes ankreuzen

Der/Die Unterzeichner hat/haben am 15. 11. 2014 um _____ Uhr

in dem Verfahren gegen Beate Zschäpe

aus folgendem Grund Verdacht gem. § 123a Abs. 1 Nr. 1 StGB u. a.

auf Anordnung _____

weil Gefahr im Verzuge bestand

bei dem/der Scholtyssek, Thilo, geb. 05.03.1970 in Halle

folgende Maßnahmen zur Strafverfolgung Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten Gefahrenabwehr

durchgeführt:

DURCHSUCHUNG

der o. a. Person

der Sachen _____

der Wohnung in _____

Bezeichnung der Räume, Ortsangabe

sonstiger Räume _____

SICHERSTELLUNG

BESCHLAGNAHME

weil die in der Niederschrift (Teil B) näher bezeichneten Sachen

als Beweismittel von Bedeutung sein können

der Einziehung unterliegen

Angabe sonstiger Gründe

Außer dem/den Unterzeichner(n) waren anwesend: _____

Zu dieser Niederschrift wurde Teil B gefertigt.

Liphardt, PK

(Name, Amtsbezeichnung)

Prinz, KOK in

(Name, Amtsbezeichnung)

Erklärung (Nur ausfüllen, wenn keine Niederschrift Teil B gefertigt wird.)

Ich habe als Betroffener Vertreter die Durchsuchung gestattet nicht gestattet

Es wurden keine Sachen sichergestellt oder beschlagnahmt.

Ich habe als Betroffener Vertreter eine Durchschrift dieser Niederschrift erhalten.

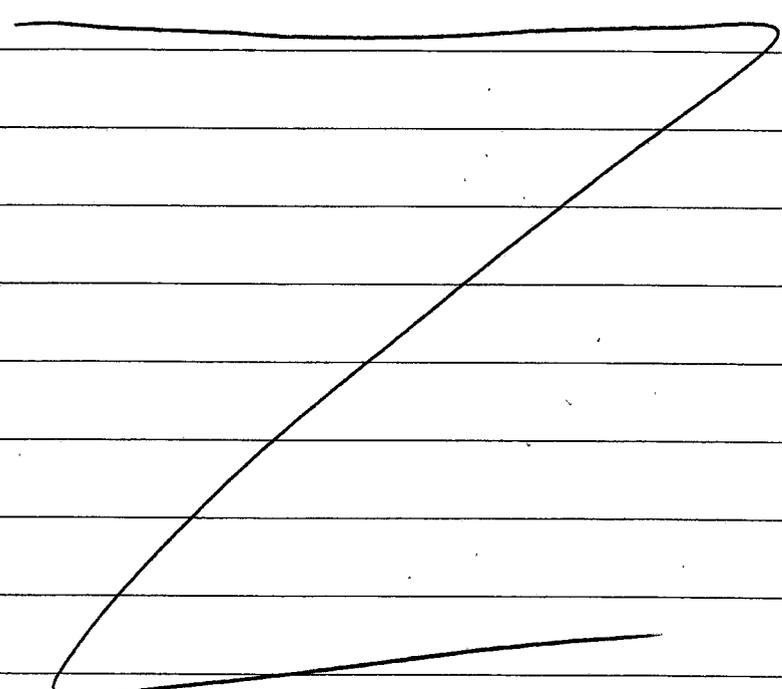
(Unterschrift des Betroffenen oder Vertreters)

oder

(Unterschrift des Zeugen)

Niederschrift über Durchsuchung, Sicherstellung, Beschlagnahme (Teil B)

hier: Verzeichnis der sichergestellten/beschlagnahmten Sachen

Lfd. Nr.	Sachen (Anzahl, Maß, Gewicht, Art, besondere Kennzeichen, Zustand, Auffindungsort)	Verbleib
01	-eine- DVD mit Aufdruck DVD 1 Nationalsozialistischer Hinter Grund ohne CD/DVD-Hülle, verpackt in einer DIN A4 Klarsichthülle -	
		
Ende des Eintrags. mit lfd. Nr. 01		Liphardt, PK (Name, Amtsbezeichnung)

Zutreffendes ankreuzen

Erklärung

Ich habe als Betroffener Vertreter die Durchsuchung gestattet nicht gestattet

Eine Durchsuchung hat nicht stattgefunden.

Ich erhebe als Betroffener Vertreter gegen die Sicherstellung/Beschlagnahme der Sachen zu lfd. Nr. _____

Widerspruch bzw. beantrage richterliche Entscheidung.

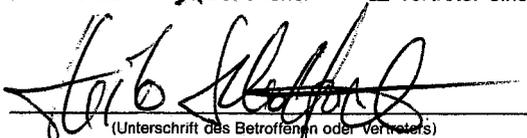
Andere als die o. a. Sachen wurden nicht sichergestellt/beschlagnahmt.

Ich bin belehrt worden, dass ich über die in meinem Gewahrsam belassenen o. a. Sachen vorläufig nicht verfügen darf.

Ich bin als Betroffener Vertreter mit der Durchsicht der sichergestellten/beschlagnahmten

Papiere zu lfd. Nr. _____ einverstanden nicht einverstanden

Ich habe als Betroffener Vertreter eine Niederschrift der Niederschrift (Teil A und B) erhalten.



(Unterschrift des Betroffenen oder Vertreters)

oder

(Unterschrift des Zeugen)

Abverfügung

- | | |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Tagebuch austragen | <input type="checkbox"/> Merkblatt über bekannte Täter gefertigt (Pol.LSA 11.016) |
| <input type="checkbox"/> bearbeitet als VEV | <input type="checkbox"/> Merkblatt für Fahndungshinweise gefertigt (Pol.LSA 11.004) |
| <input type="checkbox"/> Statistik | <input type="checkbox"/> Merkblatt gem. Opferschutzgesetz ausgehändigt (Pol.LSA 08.055) |
| <input type="checkbox"/> ADV gespeichert | |
| <input type="checkbox"/> Fahndungseingabe <input type="checkbox"/> Ausschreibg. (KBL./BKBL) veranlasst | <input type="checkbox"/> Jugendamt in |
| <input type="checkbox"/> Fahndungslöschung | <input type="checkbox"/> benachrichtigt am: |

Vermittlung an JUBP: **nicht vorhanden**

Urschriftlich

- über _____
- gegen Rückgabe
- mit Beiakten
- Az. _____
- Az. _____
- mit Asservat Nr: 968/11
- (s.Bl. 34 d. Akte)

- Sachverständigengutachten angefordert
- Um Entscheidung über die Notwendigkeit des Sachverständigengutachtens wird gebeten
- Sicherstellung/ Beschlagnahme Bl. d.A.
- Um Entscheidung über der Gegenstände wird gebeten
- Gegen den Beschuldigten sind bei der PD _____ weitere Verfahren anhängig
- Vorgang geeignet für den Täter-Opferausgleich (vgl. Blatt d.A.)
- Beschuldigter ist in der DNA-Analyse-Datei

der / dem

- Polizeidirektion
- Polizeirevier / Revierkommissariat / Polizeistation
- Zentraler Kriminaldienst / Revierkriminaldienst
- Staatsanwaltschaft
- Amtsgericht / Landgericht
- LKA Sachsen-Anhalt, Abteilung 5

- Voraussetzungen des § 81g StPO wurden vorliegend geprüft
- Schriftliche Einwilligung des Beschuldigten liegt vor
- Speichelprobe wurde entnommen, DNA-Analyse

in 39112 Magdeburg, Lübecker Straße 63

- zuständigkeitshalber
- zur Weitergabe an BKA
- mit der Bitte um Vernehmung / Anhörung des / der _____

- unter Vorführung des / der _____
- unter Hinweis auf Bl.: _____ der Akte
- zum / zur dortigen Az./ Tgb. Nr./ Vorg. Nr.: _____
- nach Erledigung übersandt
- Abgabennachricht wurde
- gesicherte Vermögenswerte im Rahmen der Abschöpfung, Blatt _____ der Akte
- Vermerk / Zusatz (siehe Folgeblatt)

Kurzvermerk

Übergabe der Akte (Blatt 1-34), Asservat DVD Nr. 968/11 (Blatt 34) und Übergabe Vergleichsfingerabdrücke Berechtigter Scholtzseck und Berechtigter Wätzold.

i.A. Prinz, KOK'in

Unterschrift/ Amtsbezeichnung

IZEI

Dienststelle / Stempel
Polizeiinspektion Sachsen-Anhalt Süd
 Zentrale Kriminalitätsbekämpfung
 Marschburger Straße 6
 06110 Halle (Saale)

Datum : 16.11.11
 Telefon : 1433
 Name : Kohn
 Unterschrift : [Signature]

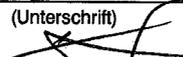
DVD

Spur 01

LAND SACHSEN-ANHA

Amtliches Siegel

Wer ein dienstliches Siegel beschädigt, ablöst oder unkenntlich macht, wird gemäß § 136 StGB (Siegelbruch) strafrechtlich verfolgt.

Asservat Nr.	9681M
Gegenstand,	versiegelte Leuchte (DVD)
Name und Anschrift des bisherigen Besitzers	unbekannt
Sichergestellt/Beschlagnahmt am	16.11.2011
in	STJ 20
Name und Org.-Einheit des sicherstellenden Beamten	FUG
Sachbearbeitende Org.-Einheit	FUG
Name d. Sachbearbeiters (in Druckbuchstaben) Tel.	Prinz Knauf
Aktenzeichen/Vorgangsnummer	WA ST STJ 1/33/2011
(Unterschrift)	 Knäuf PHM

Pol. LSA 08.020-2011

08/101

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

ST-BAO-33-ZE
ST-BAO-33-ZEA

Vermerk:

Betreff: Ermittlungsverfahren gegen Beate ZSCHÄPE u.a. wegen Verdacht d.Bildung einer terroristischen Vereinigung gem §129a

hier: Asservat 9

1.

Für das Asservat ist eine Sicherung vorzunehmen, sowie ein Hashwertabgleich mit dem Asservat 3.1.1 vorzunehmen.

2.

Eine Untersuchung im Sinne des Auftrages konnte nicht komplett erfolgen, da trotz mehrfacher Sicherungsversuche mit unterschiedlicher Soft- wie auch Hardware kein vollständiges Image des Asservates erstellt werden konnte. Auch eine logische Sicherung konnte nicht durchgeführt werden.

Es konnte lediglich ein Teil-Image mittels Iso-Buster 2.8.5 erstellt werden. (ca.250 MB)

3.

Ein Abgleich mit dem Gesamt-Hashwert des Asservates 3.1.1

MD5 6fc5e0e3b232ae6976edefeb2b51bbdc

war aufgrund der nicht vollständigen Sicherung des Asservates 9 nicht möglich.

4.

Aus dem **Teil-Image** wurden folgende MD5 Hashwerte ermittelt - und auftragsgemäß mit den Datei-Hashwerten zu Asservat 3.1.1 abgeglichen.

Name	Hash Value
VIDEO_TS.VOB (identisch zu 3.1.1.)	02273a9f9a7f5d7a09b57a125bd3b77a
VIDEO_TS.BUP (identisch zu 3.1.1)	b9a541d961ec362fb3d91af655ad1fbf
VTS_01_0.IFO (identisch zu 3.1.1)	7ef02a385aa1fbf8780d485b1e463d3a
VTS_01_1.VOB (nicht identisch zu 3.1.1)	e5f72fb1dd46ecaba44952e3ab96a8d0
VTS_01_0.BUP (nicht identisch zu 3.1.1)	cf6f32acc031eac07f29159348c6cf72
VIDEO_TS.IFO (identisch zu 3.1.1)	b9a541d961ec362fb3d91af655ad1fbf

Die nicht-identischen Hashwerte lassen sich aller Wahrscheinlichkeit nach auf die nicht vollständige Datensicherung zurückführen.

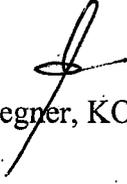
Die DVD wurde am 25.02.2012 für eine weitere Untersuchung durch ZD 31 an KT-AS-VAST zurückgesandt.

Die DVD wurde hier Spuren schonend behandelt (Mundschutz, Handschuhe). Für evtl. Vergleichszwecke wurde von mir die Speichelprobe durchgeführt und zusammen mit dem Asservat an KT-AS-VAST gesandt.

Für den Fall einer weiteren Sicherung (Versuch) der DVD - bitte ich darum, sich mit KT52 sowie KT-AS-VAST diesbezüglich abzustimmen.

Im Auftrag

 Diederhosen, KOK

gesehen: Wegner, KOK


BUNDESKRIMINALAMT
KI 26 - TESIT
Tgb.-Nr.: ST14_140006_11
U-Nr.: U420151_11

Meckenheim, 27.03.2012
SB: Wegner, KOK
Tel.: 22133

VERMERK

*Original liegt bei
22.1.3.3.6.1*

Betreff:
Ermittlungsverfahren gegen Beate ZSCHÄPE u.a. wegen Verdacht der Bildung einer terroristischen
Vereinigung gemäß §129a StGB

hier:

Übergabe von Berichten

Nachfolgend aufgeführte Berichte / Vermerke werden hiermit an ZE-Asservate übergeben:

IT-Beweissicherungsbericht zur Durchsuchungsmaßnahme Piere JAHN

Untersuchungsbericht zu den Objekten 36, 38 und 39

Vermerk zur Indexierung des Unallocated Cluster für die Objekte EDV, 01, 02, 04, 11, 21, 22, 23
24, 32, 33, 36, 38, 39, 40 und 53

Vermerk zu einer Frage durch EKHK Scholand zu Asservat 22.1.3.3.6.1

Vermerk über Hashwertabgleich zu Asservat 9

Vermerk über die Asservate 2.12.709.1.1 und 2.12.709.1.4

IT-Beweissicherungsbericht zu Durchsuchungsmaßnahme SCHULTZE

übergeben:



Wegner, KOK

übernommen:



27.03.12